

Inhalt

A.	Gegenstand der Untersuchung	1
I.	Die vertragliche Position und der Aufgabenbereich des Engineers	1
	1. Seine vertragliche Position	2
	a. Bauherrenvertreter	3
	b. Unternehmervertreter	8
	c. Neutrale Instanz	12
	2. Das Beschäftigungsverhältnis des Engineers	15
	a. Anstellungsverhältnis	15
	b. Kriterien für die Auswahl des Engineers	19
	c. Die Stellung des Unternehmers bei der Beschäftigung des Engineers	21
II.	Die Unabhängigkeit des Engineers	25
	1. Die Entstehung der unabhängigen Stellung	26
	a. Die Entwicklung in England	26
	b. Die Entwicklung im Bereich der FIDIC-Bedingungen	31
	2. Die Bedeutung der Unabhängigkeit für die Erfüllung seiner Aufgaben	36
B.	Die Entscheidung durch den Engineer	39
I.	Gegenstand und Umfang seiner Entscheidungsbefugnis	39
	1. Der gegenständliche Bereich seiner Entscheidungsbefugnisse	40
	a. Typen der Entscheidung	41
	(1) Tatsachenfeststellung	41
	(2) Aufklärung von vertraglichen Zweifelsfällen und Konkretisierung von unbestimmten vertraglichen Vorgaben	42
	(3) Entscheidung in rechtlichen Fragen	45
	(4) Entscheidungen über eigenes Fehlverhalten	49
	b. Entscheidungen über Änderungen des Vertragsablaufs und deren Folgen; die Variation Order	51
	(1) Begriff und Voraussetzungen der Variation Order	52
	(2) Grenzen der Variation Order	56

(3) Reformüberlegungen	61
2. Der Entscheidungsmaßstab	67
II. Der Engineer als Certifier	72
1. Erläuterung des Certificates-Systems	72
a. Zahlungsbescheinigung	73
b. Fertigstellungsbescheinigung	75
c. Unterhaltungsbescheinigung	78
2. Der Ablauf der Ausstellungsprozedur; die Fristenproblematik	81
a. Allgemeines	81
b. Besonderheiten bei der Ausstellung der einzelnen Certificates	82
(1) Zahlungsbescheinigungen	82
(a) Zwischenbescheinigungen	83
(b) Schlußzahlungsbescheinigung	86
(2) Fertigstellungsbescheinigung	92
(a) Verfahren	92
(b) Detailfragen	93
aa. Einleitung des Verfahrens	93
bb. "Substantial Completion"	96
cc. Frühzeitige Fertigstellungsmitteilung	98
(3) Unterhaltungsbescheinigung	99
3. Wirkung der Certificates	100
a. Bindungswirkung	102
b. Bestandskraft	104
(1) Interim Certificates	104
(2) Endbescheinigungen; Einschränkungen	106
(a) Schiedsverfahren	108
(b) Fehler bei der Ausstellung	110
(c) Ultra-Vires-Doktrin	111
(d) Disqualifikation des Engineers	113
aa. Persönliches Interesse	114
bb. Kollusives und betrügerisches Verhalten	116
c. Konsequenzen	118
4. Bedeutung und rechtliche Einordnung der Stellung des Engineers als Certifier	118
a. Allgemeine Bedeutung	119
b. Die rechtliche Stellung des Engineers als Certifier	120
(1) Überblick über die englische Rechtsprechung zur Einordnung des Engineers als Certifier	121
(2) Die rechtliche Position des Certifiers in den FIDIC-Bedingungen	133
(a) Anstellungsverhältnis zum Bauherrn	135
(b) Fehlende Unabhängigkeit des	

	Certifiers	140
	(c) Der Engineer als Streitverhüter	147
	(d) Der Grundsatz des rechtlichen Gehörs bei der Certification	151
c.	Versuch einer Erklärung für das gewandelte Bild des Engineers in der historischen Entwicklung	155
d.	Die Haftung des Engineers als Certifier	164
	(1) Allgemeines zur Haftung des Engineers	164
	(2) Die Haftung des Certifiers	166
III.	Der Engineer im Schiedsverfahren nach Cl. 67 FIDIC	175
	1. Bedeutung von Cl. 67 FIDIC	175
	2. Die Funktion des Engineers im Verfahren nach Cl. 67 FIDIC	181
	a. Ablauf des Verfahrens	181
	b. Umfang und Inhalt der Entscheidungsbefugnis des Engineers nach Cl. 67 FIDIC	184
	3. Die Bedeutung der Entscheidung des Engineers in Cl. 67 FIDIC	187
	a. Verbindlichkeit der Vorentscheidung	190
	b. Eingeschränkte Bestandskraft der Vorentscheidung	191
	c. Sonderfälle	192
	(1) Vermessung des Bauwerks	192
	(2) Unterhaltungsbescheinigung	193
	d. Die Bedeutung der Vorentscheidung für die Einleitung des Schiedsverfahrens	194
	(1) Regelfall: Die Vorentscheidung als Zulässigkeitsvoraussetzung	195
	(2) Abweichungen vom Regelfall	197
	(a) Der Engineer entscheidet nicht	197
	(b) Der Engineer verweigert die Entscheidung	197
	(c) Der Engineer entscheidet zu spät	198
	(3) Zusammenfassung	199
	4. Die Stellung des Engineers im Verfahren vor dem Schiedsgericht	200
	a. Der Engineer als Zeuge	200
	b. Der Engineer als Partei des Verfahrens	201
	c. Der Engineer als Schiedsrichter	207
	5. Die rechtliche Einordnung des Engineers in seiner Funktion als Vorinstanz zum Schiedsverfahren	213
	a. Abgrenzung von seiner Aufgabe als Certifier	216
	b. Der Engineer als Parteivertreter in Cl. 67 FIDIC	218

c. Haftungsrechtliche Konsequenzen	225
------------------------------------	-----

C. Kritik an der Stellung des Engineers in den FIDIC-Bedingungen; Reformüberlegungen	228
I . Der Anlaß der Kritik	228
II. Reformbemühungen und Alternativen	233
1. Mitspracherecht des Unternehmers	235
2. Einführung von Entscheidungsmaßstäben und Einschränkung des Ermessensspielraums	237
3. Übertragung von Entscheidungen auf außenstehende Dritte	240
a. Technisches Sachverständigengutachten	241
b. Vertragsanpassung	243
c. Schlichtung (Conciliation)	244
d. Arbitral Referee	246
4. Folgerungen	247